



FOCONIS-ZAK® für die Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG

Im Gespräch mit Anwendern nach dem Anbieterwechsel

INHALT

Die Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG

setzt FOCONIS-ZAK® ein, um die Prozesse Datenkontrolle und die Steigerung der Datenqualität im Haus deutlich zu verbessern und zu rationalisieren. Hier werden die Erfahrungen mit dem System im Vergleich zum Wettbewerb beschrieben.

Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG:

Bilanzsumme	587 Mio.
Mitarbeiter	167
Geschäftsstellen	15
Mitglieder	10.166
Gegründet	1901

Weitere Informationen zur Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG unter: www.rottaler-vr.de

FOCONIS AG

Hersteller von Anwendungen für Kreditinstitute & Industrieunternehmen

Anwender	200.000
Standorte	2
Mitarbeiter	50

Weitere Informationen unter www.foconis.de

Immer mehr Banken haben die Fähigkeiten des ganzheitlichen Kontrollsystems FOCONIS-ZAK® erkannt und entsprechend gehandelt. Nicht wenige dieser Banken zogen die FOCONIS-Lösung einer bisher eingesetzten Wettbewerbslösung vor und entdecken immer mehr Vorteile im Direktvergleich. Nachdem uns erst kürzlich die Volksbank Chemnitz eG nach einem Direktvergleich, der ein halbes Jahr andauerte, ihr Fazit mitteilte, ist es nun die Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG, die den Wechsel vollzogen und einige Verbesserungen festgestellt hat.

Erfahrene Mitarbeiter sprechen über FOCONIS-ZAK®

Seit Mai 2010 ist die Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG mit FOCONIS-ZAK® auf der sicheren Seite. Die deutlichen Stärken ZAKs liegen in der täglichen Aufbereitung und Kontrolle von Listen sowie in der stetigen Steigerung der Datenqualität. Letztere wird durch ZAK mithilfe der tiefgreifenden Bestandsdatenkontrolle erreicht, die per Direktanbindung an das Host-System agree® BAP für einen nachhaltig korrekten Datenbestand sorgt.

Konrad Maier (56), Betriebsorganisator und Mitverantwortlicher für die Bereiche Datenkontrolle und Zahlungsverkehr, Magda Miegler (53), Sachbearbeiterin im Bereich Datenkontrolle sowie Anton Aimer (43), EDV-Administrator, verfügen gemeinsam über beachtliche 96 Jahre Bankerfahrung und haben FOCONIS-ZAK® bei der Vorstellung, während eines Testlaufs und bei der finalen Implementierung genauestens beobachtet.

Anton Aimer erklärt chronologisch: „Im Frühjahr dieses Jahres besuchte uns ein Vertriebsmitarbeiter der FOCONIS, um zu Testzwecken ZAK in unsere Notes-Struktur zu integrieren. Auf dieser Basis präsentierte man uns dann das ZAK-System, so dass wir unsere eigenen Bankdaten während der Präsentation erkennen konnten. Unsere Kollegen aus den Bereichen Organisation, Datenkontrolle und EDV-Administration

waren dazu eingeladen, fachliche Fragen zu stellen. Nach dieser Präsentation und der Beantwortung aller Fragen aus den Fachbereichen hat es bis zur Entscheidung für den Wechsel zu FOCONIS-ZAK® nicht lange gedauert. Wir konnten das Testsystem bequem in ein Echtsystem umwandeln. Für die Inbetriebnahme besuchte uns noch einmal ein technischer Mitarbeiter des FOCONIS-Teams und nahm die entsprechenden Einstellungen vor. Die anschließende Schulung der Mitarbeiter aus der Abteilung Datenkontrolle schloss sich unmittelbar an. Notwendige Anpassungen, die mit ZAK möglich sind, wurden zeitnah vom FOCONIS-Support durchgeführt.“

Der Vergleich - Ein Blick unter die Motorhaube

Nach über vier Monaten ist es natürlich besonders interessant, die Effizienz des ZAK-Systems zu betrachten und nach den Veränderungen im Vergleich zur Vorgängerlösung zu fragen. Organisator Konrad Maier kennt die bisherigen Vorzüge ZAKs genau: „Die vielen Plausibilitätskontrollen, die in die Datenbestandskontrolle eingearbeitet sind, und der ebenfalls in ZAK integrierte Abgleich des Formularbestandes mit erfolgten BAP-Aktivitäten funktionieren ähnlich wie beim Vorgängersystem. Allerdings bietet die einheitliche technische Basis die Möglichkeit zusätzlicher Automation - und damit ein nicht unwesentliches Zeiteinsparungspotential. Nach wie vor eruieren wir die Möglichkeiten, die ZAK unserem Haus bietet, und stellen stets neue fest. Ich denke, wenn wir mit dem System wirklich alle Möglichkeiten nutzen, sollten wir, allein für die Abteilung Datenkontrolle, eine Zeitersparnis von ca. 25-30% erreichen können.“

Bis zum April 2010 setzte die Bank eine ältere Version der Datenkontrollsoftware eines Wettbewerbers ein. Nachdem eine Nachrüstung der vorhandenen Anwendung erforderlich wurde, setzte man sich mit Alternativen anderer Anbieter auseinander. Nach langer, reiflicher Überlegung fiel die Entscheidung für ZAK. Die drei Kollegen wissen bereits heute sehr genau, worin im Direktvergleich die Vorteile von FOCONIS-ZAK® liegen. Konrad Maier beginnt mit der Gegenüberstellung: „Da es mit FOCONIS-ZAK® möglich ist, Kontrollvorgänge komplett zu

automatisieren, entfallen gewisse manuelle Bearbeitungsprozesse. Bei der Arbeit mit der Anwendung des vorherigen Anbieters war man über den so genannten Medienbruch gezwungen, Vorgänge über verschiedene Schnittstellen und externe Programme zu erledigen. Mit ZAK arbeiten wir auf Basis einer einzigen Plattform, IBM Lotus-Notes, die sowieso in unserem Unternehmen im Einsatz ist. Einen weiteren, deutlichen Vorteil unseres neuen Systems wollen wir mit der Möglichkeit, auch Kontrollhandlungen abseits der Datenbestandskontrolle innerhalb des BAP-Datenbestandes durchführen zu können, in Angriff nehmen. Hierbei geht es um die Listen, die auf eine Genossenschaftsbank einströmen. Viele dieser Listen kommen unregelmäßig und ohne aufbereitete Inhalte. ZAK verarbeitet vollautomatisch zum Beispiel Listen zu BISTA, Kreditüberziehung, SCHUFA, Fälligkeit oder CardProcess. FOCONIS-ZAK® analysiert die eingetroffenen Listen, kontrolliert alle relevanten Vorgänge, informiert den zuständigen Bearbeiter und überwacht anschließend die Bearbeitung. Dies war mit der vorherigen Lösung leider gar nicht möglich. Mit der Überwachung der Bereiche Compliance und Wertpapierkontrollen wollen wir demnächst beginnen. Auch hier sorgt der integrierte Eskalationsmechanismus für zeitnahe Bearbeitung aller Hinweise.“

Auch aus technischer Sicht liegt ZAK im Vergleich klar vorn, weiß EDV-Administrator Anton Aimer: „Die Kontrollhandlungen in FOCONIS-ZAK® lassen sich sehr gut an bankindividuelle Anforderungen und Bedürfnisse anpassen. Das ist sogar kurzfristig und mit relativ geringem Aufwand möglich. Dadurch lässt sich eine noch bessere Trefferqualität erzielen. Lediglich geringe Grundkenntnisse im Bereich von Standardabfragen sind hierzu erforderlich, die sich allerdings sowieso aus der Arbeit mit individuellen Auswertungen aus IDA ergeben. Innerhalb der Lösung unseres vorherigen Partners war das Editieren oder Erstellen dieser Kontrollhandlungen eigenständig nicht möglich.“

Nachvollziehbar dokumentiert

Gerade aus Revisionssicht ist kaum etwas wichtiger als ein dokumentiertes, nachvollziehbares Endergebnis. Die Kontrolle wurde durchgeführt, die Ergebnisse verarbeitet und der Vorgang schlussendlich abgelegt. Wo tauchen nun die Informationen zu den Vorkommnissen auf? Magda Miegel ist von der übersichtlichen Zusammenfassung begeistert: „Der gesamte, auch nachträglich erneut aufrufbare Kontrollvorgang ist sehr übersichtlich gestaltet. Sämtliche Informationen zur Kontrolle werden in einem übersichtlichen Notes-Dokument aufgeführt. Von der detaillierten Beschreibung des Vorgangs über die Definition der Kontrollen bis hin zum fertigen Ergebnisbericht ist jede Information enthalten. Dies garantiert jedem Vorgang ein hohes Maß an Nachvollziehbarkeit und ist vor allem bei Prüfungen eine große Hilfe für Prüfer und Bank.“

FOCONIS-ZAK® - empfehlenswert, fortschrittlich und unterstützend

Auf die Frage, was die Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG Kolleginnen oder Kollegen anderer Banken sagen würde, fragten diese nach FOCONIS-ZAK®, wissen alle drei Kollegen schnell eine Antwort und betonen weitere Vorzüge der FOCONIS-Lösung. Anton Aimer lobt die technische Basis: „Unter anderem ausschlaggebend für den Wechsel des Anbieters und die Migration auf FOCONIS-ZAK® war seinerzeit der technische Hintergrund. Der große Vorteil von ZAK lag diesbezüglich deutlich bei der Einhaltung des Mediums, nämlich IBM Lotus-Notes. Die Anschaffung zusätzlicher Hard- bzw. Software, wie sie beim vorherigen Anbieter nötig war, ist zum Einsatz von FOCONIS-ZAK® nicht notwendig.“



Abb.: Die Hauptstelle der Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG in Eggenfelden.

Konrad Maier weiß: „Grundsätzlich sind Empfehlungen natürlich immer abhängig von bereits vorhandenen Lösungen. Wer allerdings noch kein vergleichbares Datenkontrollkonzept im Einsatz hat, die Themen Datenkontrolle und Datenqualität nach wie vor manuell angeht und keine teure Zusatzhardware anschaffen möchte, ist mit FOCONIS-ZAK® sehr gut beraten. Eine manuelle Nacharbeit der Treffer in ZAK entfällt bei uns größtenteils, was abermals Zeit spart. Abhängig von der Organisationsstruktur der Bank, ließe sich bei den Plausibilitäts- und materiellen Formularprüfungen theoretisch eine 100%-ige Automation erreichen. Auch lässt sich ZAK hervorragend in unser Datenkontrollkonzept integrieren. Verglichen mit dem ZAK-Vorgänger und auch dem späteren Update dieses Systems, sind wir der Meinung, eine deutliche Arbeits- und Zeitersparnis erfahren zu haben und würden uns jederzeit wieder zugunsten ZAKs entscheiden.“

Nicht unwichtig ist die Frage nach der Investition. Auch der Blick auf finanzielle Rahmenbedingungen lässt im Vergleich ein gutes Zeugnis für FOCONIS-ZAK® zu. Anton Aimer erinnert sich noch einmal an den Wechsel und die damit einhergehende, finanzielle Veränderung: „Die laufenden Kosten ZAKs sind etwas niedriger als die der Vorgängerkosten. Einen deutlichen Kostenvorteil sehen wir jedoch aufgrund der Ersparnis in der Möglichkeit, FOCONIS-ZAK® in die bestehende Infrastruktur einzubinden. Hier können durchaus Beträge von mehreren Tausend Euro eingespart werden, da keine zusätzliche Hardware gekauft und gepflegt (Lizenzen, Datensicherung, Wartung) werden muss. Hinzu kommt der im Leistungsumfang enthaltene Support seitens FOCONIS. Alle Anforderungen, die seit der Einführung von FOCONIS-ZAK® eingemeldet wurden, wurden umgehend bearbeitet. In der Regel erfolgt dies problemlos über ein entsprechendes Einmeldeformular, das in ZAK integriert ist. Weitere Rückfragen erfolgen stets über kurze, telefonische Wege.“

„Net g'schimpft is g'lobt g'nua!“

Im Vergleich mit den systemübergreifenden Datenbanken des vorherigen Anbieters deutlich fortschrittlicher, effizienter und günstiger, zeigt das Gesamtpaket ZAK auch bei der Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG, was eine erfolgreiche Datenkontrolle sowie nachhaltige Datenqualität wirklich bedeuten muss. Im Stile der typisch niederbayerischen Art von subtiler Unterbreitung fällt das Gesamturteil der Kollegen entsprechend aus: „Net g'schimpft is g'lobt g'nua!“ Was so viel heißt wie: „Nicht geschimpft ist gelobt genug!“